NPF
NPO
Finanzforum

Jahresbericht 2016/17

Verein NPO Finanzforum

Inhalt und Impressum

Inhalt

Geschäftsbericht

Bericht des Präsidenten 1
NPO Finanzkonferenz 2016 2
ERFA-Fachveranstaltungen 2016/17 3

Governance

Grundsätze 4
Zweck des Vereins 4
Vereinsstruktur 4
Entschädigungen 5
Revisoren 5

Vorstand, Geschäftsführung und Sekretariat

Vorstand 6
Geschäftsleitung und Sekretariat 7

Partner und Gönner 8

Finanzbericht nach Swiss GAAP FER

Vorwort zum Finanzbericht 9
Bilanz 10
Erfolgsrechnung 10
Erläuterungen zur Jahresrechnung 10

Verwendung Jahresergebnis 11

Bericht der Revisionsstelle 11

Vereinsaktivitäten 2017/18

NPO Finanzkonferenz 2017 12
ERFA-Fachanlässe 13

Impressum

Herausgeberin	NPO Finanzforum, Zug
Konzept und Projektleitung	Pius Bernet, Präsident
Redaktion	Vorstand NPO Finanzforum Stephanie Blättler, Geschäftsführerin
Fotos	NPO Finanzforum
Hinweis	Zwecks besserer Lesbarkeit wird in diesem Bericht in der Regel nur die männliche Form eines Begriffs verwendet. Wenn nicht anders ausgewiesen, ist auch immer die weibliche Form mitgemeint.
Verteiler	Allen Vereinsmitgliedern per Email Allen Interessierten per Download von Webseite

Bericht des Präsidenten

„Eine gute Vision erwächst aus einer delikaten Balance zwischen Realitätssinn und Utopie. Vision ist das gerade noch Machbare.“

Prof. Dr. Hermann Simon, (*1947), deutscher Wirtschaftsprofessor

Gründungsjahr

Ja, so ein Gründungsjahr hat es in sich. Mit viel Begeisterung starteten wir im September 2016 als kleines Grüpplein. Unser Interesse war es herauszufinden, wie andere Finanzverantwortliche im NPO Bereich ihre strategischen und operativen Aufgabenstellungen in einem immer schneller sich verändernden Umfeld lösen. Daraus entstand auch die Idee, mit dem Verein NPO Finanzforum etwas Neues zu schaffen, das auch anderen zu Gute kommt. Dank der kompetenten und tatkräftigen Unterstützung des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern dauerte es vom Grundsatzentscheid bis zur Gründungsversammlung und zur ersten von rund 100 Teilnehmenden besuchten Jahreskonferenz nur drei Monate.

Austauschplattform

Mit dem Verein möchten wir eine Plattform bieten, um Best-Practice Beispiele zu vermitteln und sich über mögliche neue Lösungsansätze auszutauschen. Unser Ziel ist es, den Austausch unter den Verantwortlichen im Finanzbereich unterschiedlicher NPOs zu fördern. Dazu organisieren wir regelmässige Treffen unter den Mitgliedern und Dritten. Im zweiten Semester unseres Geschäftsjahres, welches vom 1. Juli bis 30. Juni dauert, konnten wir erste ERFA-Anlässe mit insgesamt 58 Teilnehmern organisieren. In den anschliessenden Apéros wurde viel diskutiert und es fand ein reger Austausch statt. Der Vorstand hat in dieser Zeit intensiv an den Vorbereitungen für weitere ERFA-Anlässe und der 2. Jahreskonferenz für das Folgegeschäftsjahr gearbeitet. Bis zum heutigen Zeitpunkt konnten für die aktuell 65 Mitglieder insgesamt zwölf ERFA-Anlässe für das Geschäftsjahr 2017/18 organisiert werden.

Unsere Geschäftsführung hatte alle Hände voll zu tun, Strukturen und Prozesse aufzubauen. Sichtbar für alle ist die hervorragende Webseite. Daraus ist erkennbar, dass wir uns vorerst auf die deutschsprachige Schweiz konzentrieren.

Vielseitige Unterstützung

Für den Vorstand war es eine grosse Genugtuung, mit unserer Gründungsidee sowie den ersten Anlässen auch bei Gönnern auf offene Ohren zu stossen. Die Gönnerbeiträge finanzieren ein Drittel des Gesamtbudgets. An dieser Stelle sei den fünf Vereins- und Konferenzgönnern, den sieben ERFA-Session Konferenzgönner und drei Bildungs- und Verbandspartnern – vorab dem IFZ der HSLU, weiter auch der CURAVIVA Weiterbildung und Spitex Schweiz – gedankt, die diese neue Austauschplattform ermöglichen. Da die ERFA-Anlässe kostenlos angeboten werden, basieren wir auf viel Goodwill und Ehrenamtlichkeit der Referenten, Moderatoren und der jeweiligen Gastgeber. Ein Vertrauensvorschuss, welchen wir schätzen und durch gute Vorstandsarbeit erhalten wollen.

Jahreskonferenz und ERFAs

Die Auswertung der ersten Jahreskonferenz hat gezeigt, dass mehr Zeit für Austausch und Diskussion eingeräumt und mehr konkrete Themen aufgegriffen werden sollen. Das neue Konferenzprogramm vom 26. Oktober 2017 ist reich befrachtet mit Themen aus allen Bereichen, sei es Gesundheit und Soziales, In- und Auslandhilfe oder Sport und Kultur. Wir sind gespannt, wie diese Themen bei den Teilnehmenden und unseren Mitgliedern ankommen. An dieser Stelle danke ich all den ehrenamtlichen Referenten, den Moderatoren sowie den Gönnern und Partner.

Im neuen Vereinsjahr führen wir rund zwölf ERFA-Anlässe und die Jahreskonferenz durch. Wir streben eine verbesserte Vernetzung mit Bildungspartnern, Standardsetzern und Amtsstellen an. Mit ihnen ist ein Dialog nötig, um anstehende Veränderungen rechtzeitig zu erkennen und gemeinsam meistern zu können.

Ich danke meinen Vorstandkollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Aber ohne die zuverlässigen Vorarbeiten durch die Geschäftsführerin Frau Stephanie Blättler, unterstützt durch das Sekretariat, wäre dies nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank der ganzen Crew.

Pius Bernet
Präsident

NPO Finanzkonferenz 2016

Am 19. Oktober 2016 fand die erste nationale NPO Finanzkonferenz in Zug statt. Die Konferenz stellte sich unter dem Titel „Leistungserbringung versus Kostendruck“ der Herausforderung von NPOs, dem stark zunehmenden Sparddruck zu entgegnen und den Leistungsabbau zulasten der betroffenen Mitmenschen zu verhindern. Rund 100 Teilnehmende besuchten die Konferenz und damit die erste Vereinsaktivität des Vereins NPO Finanzforum.

Programm

Das Programm gestaltete sich mit Referaten im Plenum und mit Referaten in einzelnen Fachgruppen.

Nach einer Begrüssung und der Vorstellung des neu gegründeten Vereins NPO Finanzforum durch den Präsidenten, Pius Bernet und den Vize-Präsident, Markus Gisler referierte die Gastreferentin, Nationalrätin Ida Glanzmann CVP/LU, zum Thema Leistungsauftrag und Kostendruck aus Sicht der Politik.
Ihrem Referat folgten Barbara Grauwiler, Leiterin Fachstelle Behinderung des Kantons Schaffhausen zum Thema Kostendruck aus Sicht der Leistungsbesteller und Dr. Martina Ziegerer, Geschäftsleiterin ZEWO zum Thema Kennzahlen, Benchmarks & Standards.

Den Referentinnen gelang es, das Konferenzthema neben der Sicht der Politik aus weiteren Blickwinkeln zu beleuchten

In den einzelnen Foren „Gesundheit & Soziales“, „In- & Auslandshilfe“ sowie „Sport & Kultur“ schilderten Geschäftsführende und Finanzleitende aus dem Kreis von namhaften NPOs ihre Erfahrungsberichte.
Diese Diskussionsplattform wurde rege genutzt, um kritische Fragen zu stellen und sich im fachspezifischen Rahmen auszutauschen.

Auch die Pausen boten eine optimale Möglichkeit, die verschiedenen Aspekte und Themen, die für NPOs aktuell und relevant sind, zu diskutieren und sich zu vernetzen.

Ein erfrischendes Schlussreferat gelang schliesslich Ständerat Hans Stöckli SP/BE. Seine spannenden Thesen regten zu einer finalen Diskussion im Plenum an.

Ausklang

Nach einem informativen und angeregten Tag führte Vereinspräsident Pius Bernet die Teilnehmenden nach einem Schlusswort zum entspannenden Teil der Veranstaltung. Im Rahmen eines Apéro Riche von Agri Catering der Luzerner Bäuerinnen konnte auf die erste NPO Finanzkonferenz und der Gründungstag des Vereins NPO Finanzforum angestossen werden.

ERFA-Fachveranstaltungen 2016/17

Fachgruppe In- & Auslandshilfe

Möglichkeiten und Grenzen von Effizienzanalysen

Am 24. Mai fand die erste Fachveranstaltung des NPO Finanzforums zum Thema Möglichkeiten und Grenzen von Effizienzanalysen bei der HEKS statt.

Das designierte Vorstandsmitglied Erich Wigger begrüsste die Teilnehmenden der Fachgruppe In-& Auslandshilfe vor vollen Rängen; gefolgt vom gastgebenden Ralf Sonderegger der HEKS, der einige Gedanken zu Performance und Effizienz aus der Perspektive Finanzen und Controlling mitteilte.

Das Hauptreferat galt Dieter Zürcher von KEK CDC Consultants, der anhand von Beispielen aufzeigte, wie Effizienzanalysen in konkreten Projekten durchgeführt wurden.
Beim Referat von Dieter Zürcher wurde deutlich, dass keine allgemein gültigen Methoden gelten. Diese müssen vielmehr projektspezifisch entwickelt bzw. selektiert werden. Während bei manchen Projekten eine Standardisierung und damit ein Vergleich möglich ist, ist bei anderen Projekten aufgrund der hohen Diversität kein Benchmarking möglich. Bestenfalls wird auf Informationen innerhalb der Institution zurückgegriffen, mit anderen Organisationen verglichen (wobei ein Zugriff auf diese Informationen häufig nicht möglich ist) oder auf veröffentlichte Studien gestützt.
Auch sind häufig nur wenige oder nicht passende Daten vorhanden, die je nachdem kostspielig gesammelt werden müssen. Der Erfahrungsaustausch kam daher gelegen, um von Erkenntnissen anderer Organisationen zu hören, Ideen in die Praxis mitzunehmen und um die Herausforderung Effizienzanalysen zu meistern.

Fachgruppe Gesundheit & Soziales

Leistungs- und Wirkungsmessung bei der Spitex

Am 14. und 28. Juni wurde im Rahmen der ersten Fachgruppenanlässe Gesundheit & Soziales über das Thema Leistungs- und Wirkungsmessung bei der Spitex referiert und diskutiert.

Das gastgebende Vorstandsmitglied Daniel Boller (Zürich) und Michael Zellweger (Bern) begrüssten die Teilnehmenden (full house!) bei der Spitex Zürich Limmat bzw. Spitex Bern.
Dr. Matthias Wächter gestaltete das Referat, dessen Erkenntnisse er aus dem laufenden Forschungsprojekt zum Thema Vollkosten bei Spitzenorganisationen gewinnt.
Das Projekt wurde lanciert, da im Rahmen der neuen Pflegefinanzierung die Finanzierungsverantwortung zwischen den Kostenträgern neu aufgeteilt wurde. Ziel des Projektes ist es, eine Klärung der Definitionen von anerkannten Vollkosten der Pflege und Versorgungspflicht sowie eine erhöhte Kostentransparenz zu erreichen.
Dazu werden die bestehenden Kostenstrukturen aufgezeigt und eine harmonisierte, benchmarkfähige Kostenrechnung entwickelt. Die Kostenrechnungsstruktur hilft den Spitexorganisationen, die Kosten nachvollziehbar aufzuzeigen und zu begründen.

In einer regen Diskussion im Anschluss an das Referat wurde klar, dass eine der Herausforderungen in der Erfassung der Daten besteht (z.B. Detaillierungsgrad). Eine weitere Schwierigkeit beinhaltet die grosse Heterogenität der Systeme und Voraussetzungen (Grösse der Organisation, regionale Spezialitäten, etc.). Die Diskussionen zeigten aber auch, dass ein grosses Bedürfnis von Spitexorganisationen vorhanden ist, voneinander zu lernen und Synergien nutzen zu können.

Fachgruppe Sport und Kultur

Die ersten Anlässe werden im zweiten Vereinsjahr 2017/18 angeboten.

Governance

Grundsätze

Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (checks and balances).

- Der Vorstand zusammen mit dem Sekretariat unter der Leitung einer Geschäftsführerin im Teilzeitmandat führt den Verein verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigt er die dem Verein zugrundeliegenden Werte einer Selbsthilfeorganisation.
- Der Vorstand legt die Informationspolitik fest und sorgt für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über die Struktur und Tätigkeiten der Gesellschaft sowie die Verwendung von gesponserten Mittel.
- Der Vorstand wahrt die Interessen aller Vereinsmitglieder.

Zweck des Vereins

Der Verein will Finanzleiter in NPOs (Non-Profit-Organisationen) fördern und professionalisieren sowie in ihrem Verantwortungsbereich neue Lösungsansätze erarbeiten durch …

- regelmässigen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und Dritten
- die Vernetzung von Finanzleitern in NPOs
- Förderung und Entwicklung des Berufsbildes in der jeweiligen Branche und der Öffentlichkeit
- die Förderung von Innovationen im NPO Bereich Finanzen
- Konferenzen, Workshops und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitglieder und interessierte Personen
- Verknüpfung von Theorie (Universitäten und Fachhochschulen) und Praxis
- die Verteidigung der Interessen des Berufsstandes der Finanzleiter von NPOs
- Koordination zweckdienlicher Aktivitäten mit analogen Interessensgruppen im In- und Ausland
- anregen von Forschungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft
- das Bereitstellen einer Plattform für die Vernetzung mit Leistungsträgern
- politische Arbeit und die Delegation von Mitgliedern in Gremien und Arbeitsgruppen.

Vereinsstruktur

Gegründet am 30.9.2016, Verein gemäss ZGB Art. 60 ff. mit Sitz in Zug. Anzahl Mitglieder am 30.6.2017 (Ende Vereinsjahr): 54

Fachgruppen:
- Gesundheit & Soziales
- In- & Auslandhilfe
- Sport & Kultur

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.

Der Vorstand tagt 4-5 Mal im Jahr und legt die Vorgaben der Vereinsaktivitäten fest.

Die Vorstandsmitglieder stehen den jeweiligen Fachgruppen vor.

Interessenbindungen des Vorstands

Die Interessenverflechtungen sind ab Seite 6 bei der Vorstellung jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes aufgezeigt.

Kreuzverflechtungen mit nahestehenden Gesellschaften

Der Vize-Präsident Markus Gisler ist Präsident des CFO Forum Schweiz, Zug.

Wahl und Amtszeit

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand für eine Amtsdauer von drei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich.

Kompetenzregelung

Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Vorstands sind in den Statuten geregelt.

Unvereinbarkeit
Der Vorstand und die Geschäftsführung sind untereinander weder miteinander verheiratet, nahe verwandt oder verschwägert noch in einer dauerhaften Partnerschaft.

Informationsinstrumente
Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten erfolgen über die Webseite, elektronische Newsletter und soziale Medien. Über besondere Ereignisse wird sofort berichtet.

Informationspolitik
Im Grundsatz kommuniziert der Verein anhand elektronischen Medien, in Ausnahmefällen auch mit Print.

Entschädigungen

Vorstand
Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Vorstandsmitglieder werden nachfolgend vorgestellt.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen
Es wurden keine zusätzlichen Honorare oder Vergütungen ausgerichtet.

Vereinsleitung und -sekretariat

Das NPO Finanzforum beauftragt das IFZ der HSLU mit der Geschäftsführung und den damit verbundenen Sekretariatsarbeiten.
Die im Rahmen des Dienstleistungsauftrages auszuführenden Arbeiten sind:

- Allgemeine Korrespondenz
- Administrierung von Unterlagen
- Versand Newsletter und Betreuung der Webseite
- Veranstaltungsvorbereitung und -begleitung
- Buchhaltung
- Unterstützung bei Vorstandsitzungen
- Aktive Mitgliederwerbung und –pflege
- Koordination der Jahresberichte.

Die Entschädigung beträgt im Gründungsjahr 50% der Mitglieder- und Gönnerbeiträge. Ab dem 2. Vereinsjahr wird nach Aufwand abgerechnet. Zusatzaufträge wie die NPO Finanzkonferenz werden separat nach effektivem Aufwand vom IFZ in Rechnung gestellt. Die Erträge aus der Konferenz fliessen an das NPO Finanzforum.
Die gesamte Entschädigung betrug in 2016/17 CHF 20'740.-.

Revisoren

Die Revisoren für 2016/17 sind:

- Karin Haldimann, Leiterin Finanzen und Controlling, Stiftung Heilsarmee Schweiz
- Volker Karbach, Leiter Finanzen und Administration, Sozialwerke Pfarrer Sieber

Die Revisoren führen ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch.

Sie arbeiten ehrenamtlich.

Vereinsversammlungen

2016/17 (Gründungsjahr):
- Gründungsversammlung 2016
  30. September 2016, 9.45 Uhr
  Zug
- Vereinsversammlung 2017
  26. Oktober 2017, 12.30 Uhr
  Luzern

2017/18:
- Vereinsversammlung 2018
  20. September 2018, 12.30 Uhr
  Ort pendent

Ansprechpartner

Pius Bernet,
Präsident
T 041 939 57 50
M 079 602 14 23
pius.bernet@npofinanzforum.ch

Stephanie Blättler,
Geschäftsführerin
T 041 757 67 40
stephanie.blaettler@npofinanzforum.ch

Vorstand, Geschäftsführung und Sekretariat

Vorstand NPO Finanzforum

Pius Bernet, MBA, 1957 von Egolzwil (LU), in Egolzwil (LU) Gründungsmitglied seit 2016 Finanzchef Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Pius Bernet ist dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Controller SIB, dipl. Verbands-/NPO Manager VMI und hat das MBA in Nonprofit-Management an der Universität Freiburg im Jahr 2014 abgeschlossen. Er ist seit Herbst 2009 Finanzchef der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Zuvor war er in leitenden Positionen bei internationalen Unternehmungen in der Gastronomie / Hotellerie sowie in der Fertigungsindustrie tätig. Er hält diverse NPO Verwaltungsratsmandate im Auftrag seines Arbeitgebers. Pius Bernet ist Präsident des NPO Finanzforums.
Dr. Markus Gisler, 1965 von Spiringen (UR), in Hünenberg (ZG) Gründungsmitglied seit 2016 Dozent IFZ, Hochschule Luzern	Dr. Markus G. Gisler ist Dozent und Projektleiter sowie Leiter CC Accounting am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ. Davor war er als Finanzchef in diversen DKSH Gesellschaften, u. a. in Japan (2000-2003), den Philippinen (2003-2005), Hongkong (2005-2008) und der Schweiz/Europa (2009-2013) tätig. Dr. Markus Gisler vertritt das CFO Forum Schweiz (Vereinigung der PO CFOs) als deren Präsident im Vorstand des NPO Finanzforums.
Daniel Boller,1965 von Dietlikon (ZH), in Boppelsen (ZH) Gründungsmitglied seit 2016 Leiter Finanzen und IT Spitex Zürich Limmat	Daniel Boller ist Betriebsökonom FH, Wirtschaftsprüfer und seit 2011 als Leiter Finanzen und IT bei der Spitex Zürich Limmat AG tätig. Davor nahm er leitende Positionen vor allem im Finanzbereich in multinationalen Konzernen und später in KMUs in unterschiedlichen Branchen ein. Daniel Boller betreut die Fachgruppe Spitex des NPO Finanzforums.
Prof. Dr. Linard Nadig, 1962 von Davos (GR), in Cham (ZG) Gründungsmitglied seit 2016 Institutsleiter IFZ, Hochschule Luzern	Prof. Dr. Linard Nadig ist seit 2001 Dozent und seit 2005 Institutsleiter am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern. Zuvor war er an der RMIT University in Melbourne, ESSEC Paris, Wharton School in Philadelphia und an der University of Washington, Seattle als Visiting Scholar und Professor tätig. Er beschäftigt sich vor allem mit Fragen des strategischen und operativen Controllings. Linard Nadig ist seit 2014 Verwaltungsrat der Bank Thalwil Genossenschaft. Prof. Dr. Linard Nadig ist als Vertreter der HSLU/IFZ im Vorstand des NPO Finanzforums.
Dr. Erich Wigger, 1960 von Malters (LU), in Bern (BE) **designiertes** Vorstandsmitglied seit Anfang 2017 Mitglied der Geschäftsleitung von HELVETAS Swiss Intercooperation in der Funktion als Head Finance and Services	Dr. Erich Wigger hat eine kaufmännische Lehre bei der Schweizerischen Post absolviert und danach Wirtschaftsgeschichte und Nationalökonomie an der Universität Zürich studiert. Ab 1996 war er Mitarbeiter im Stab der Präsidentin der Gewerkschaft SMUV und Geschäftsleitungsmitglied des gewerkschaftlichen Bildungsinstituts MOVENDO. Seit 2002 ist er Mitglied der Geschäftsleitung von INTERCOOPERATION und seit Mitte 2011 Mitglied der Geschäftsleitung von HELVETAS Swiss Intercooperation in der Funktion als Head Finance and Services. Dr. Erich Wigger betreut die Fachgruppe Auslandhilfe im Vorstand des NPO Finanzforums.
Dr. oec. HSG Werner Wohlwend, 1971 von Diepoldsau-Schmitter (SG), in Zollikerberg (ZH) Gründungsmitglied seit 2016	Werner Wohlwend ist Dr. oec. HSG und war zwischen Sommer 2009 und September 2017 als Leiter Finanzen und Dienste im Kultur- und Kongresszentrum Luzern KKL tätig. Zuvor war er während fast zehn Jahren bei Schweizer Grossbanken tätig und arbeitete rund fünf Jahre bei einer internationalen Unternehmensberatungsfirma. In seiner aktuellen Tätigkeit verantwortet er neben den Finanzen und dem Controlling die Bereiche Personal, IT und Unternehmensentwicklung. Werner Wohlwend ist nebenamtlich Dozent an der Universität St. Gallen und Vize-Präsident der wärchbrogg (geschützte Werkstätte für Leute mit einer vorwiegend psychischen Beeinträchtigung). Dr. oec. HSG Werner Wohlwend betreut die Fachgruppe Kultur im Vorstand des NPO Finanzforums.

Von links nach rechts: Dr. Werner Wohlwend, Dr. Markus Gisler, Pius Bernet, Prof. Dr. Linard Nadig, Daniel Boller; es fehlt Dr. Erich Wigger

Vakant, gesucht	Vorstandsmitglied für Inlandhilfe
Vakant, gesucht	Vorstandsmitglied für Heime und Werkstätten
Vakant, gesucht	Vorstandsmitglied für Spitäler und Kliniken
Vakant, gesucht	Vorstandsmitglied für Sport

Geschäftsführung und Vereinssekretariat

Stephanie Blättler, 1985 von Hergiswil (NW), in Baar (ZG) Geschäftsführung Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin IFZ, Hochschule Luzern	Stephanie Blättler ist Doktorandin und Senior wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ. Davor war sie als Forensikerin in einer Beratungsfirma tätig. Sie schloss den Master in Accounting and Finance an der Universität St. Gallen ab. Stephanie Blättler betreut den Verein seit dessen Gründung im Nebenamt.
Selina Granzotto Sekretariat Administrative Studienbetreuerin, IFZ, Hochschule Luzern	Selina Granzotto ist administrative Studienbetreuerin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ und betreut nebenbei noch diverse Studiengänge, Seminare und Konferenzen. Davor war Sie als Eventkoordinatorin sowie Marketing-Assistentin tätig. Sie ist zuständig für das Vereinssekretariat im Nebenamt.

Partner und Gönner

Bildungs- und Verbandspartner

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN

CURAVIVA weiterbildung

Überall für alle SPITEX Schweiz

Vereins- und Konferenzgönner

balmeretienne

BDO

pwc

Konferenzgönner 2017

customize

OBT

Schweizer Paraplegiker Stiftung

ERFA-Session Gönner der NPO Finanzkonferenz 2017

ceps CENTER FOR PHILANTHROPY STUDIES

TIP HCe

CREDIT SUISSE

Institut für Arbeitsmedizin ifa.

INSTOS

REDI AG TREUHAND

Überall für alle SPITEX Schweiz

Finanzbericht 2016/17

Im ersten Vereinsjahr konnte dank des Bildungspartners IFZ die finanzielle Grundlage geschaffen werden, die Aktivitäten für das zweite Vereinsjahr vorzufinanzieren.

Kurzes Vereinsjahr über 9 Monate 1.10.2016 bis 30.6.2017

Die Gründungsversammlung fand am 30. September 2016 in Zug statt.

Dank der pauschalisierten Verrechnung der Aufwendungen für die Geschäftsleitung und das Vereinssekretariat durch das IFZ konnten die hohen Aufbaukosten im Gründungsjahr stark unter dem effektiven Aufwand gehalten werden, so dass ein erfreuliches Jahresergebnis von CHF 8521 erreicht werden konnte.

Das Finanzziel im ersten Vereinsjahr war die Schaffung eines kleinen Finanzpolsters, um vorschüssig Anlässe im Folgejahr finanzieren zu können.

Per Ende Vereinsjahr zählt der Verein

- 54 Mitglieder
- 3 Vereins- und Konferenzgönner
- 2 Konferenzgönner

Budget 2017/18

Für das Vereinsjahr 2017/18 werden aufwändige Marketingmassnahmen für die NPO Finanzkonferenz 2017 und die Vereinsaktivitäten vorgenommen.

Dies führt zu einem erheblichen Verwaltungs- & Konferenz- & ERFA-Aufwand. Der Werbeaufwand wird aufgrund eines grossen Print Versandes an alle NPOs in der deutschsprachigen Schweiz stark ansteigen.

Ziel der Aktion ist es, den Verein und die Konferenz bei allen NPOs in der deutschsprachigen Schweiz bekannt zu machen und die Anzahl Mitglieder zu erhöhen. Deren Feedback soll dem Verein ermöglichen, mit aktuellen Themen weitere ERFA-Anlässe in den jeweiligen Fachbereichen durchführen zu können.

Das budgetierte Jahresergebnis beträgt darum CHF – 1‘100.

Ausblick

Wir rechnen in 2017/18 mit einem ansprechenden Mitgliederzuwachs und auch mit einer Verstärkung der noch vier vakanten Vorstandssitze.

Im 1. Semester des Vereinsjahrs 2017/18 sind bereits vier ERFA-Anlässe geplant und im 2. Semester vorläufig weitere drei Anlässe.

Die Online Medien sollen primäre Kommunikationsplattform für den Verein bilden.

Ich freue mich, den jungen Verein weiterhin begleiten zu dürfen und schaue mit Stolz auf das bereits Erreichte zurück.

Stephanie Blättler
Geschäftsführerin

Jahresrechnung 2016/17

Bilanz

CHF	Erläuterung	Budget Folgejahr		Gründungsjahr	
		30.06.18	%	30.06.17	%
Aktiven					
Bankguthaben		8'843	59	8'546	57
Debitoren Gönner		5'000	34	5'000	33
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1'000	7	1'500	10
Total Aktiven		**14'843**	**100**	**15'046**	**100**
Passiven					
Kreditoren		3'000	22	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	2	3'000	22	6'525	43
Fremdkapital		**6'000**	**44**	**6'525**	**43**
Vereinsvermögen		8'521	64	0	0
Jahresergebnis		-1'100	-8	8'521	57
Eigenkapital		**7'421**	**56**	**8'521**	**57**
Total Passiven		**14'843**	**100**	**15'046**	**100**

Erfolgsrechnung

CHF	Erläuterung	Budget Folgejahr		Gründungsjahr	
		1.7.17 - 30.06.18	%	1.10.16 - 30.06.17	%
Erträge					
Ertrag Mitgliederbeiträge	3	8’400	12	4’200	10
Ertrag Konferenz		29’000	41	24’280	59
Ertrag Vereinsgönner	4	7’500	11	8’000	19
Ertrag Konferenzgönner	5	15’000	22	5’000	12
Ertrag Fundraising		10’000	14	0	0
Total Erträge		**69’900**	**100**	**41’480**	**100**
Aufwände					
Beitrag Geschäftsführung IFZ		26’000	37	20’740	50
Verwaltungs- & Konferenz- & ERFA-Aufwand		25’000	36	4’254	10
Werbeaufwand		20’000	29	7’965	19
Total Aufwand		**69’900**	**100**	**41’480**	**100**
Jahresergebnis		**-1’100**	**- 2**	**8’521**	**21**

Erläuterungen

1 Bilanz 2016/17: Vorauszahlung an das IFZ (50% der Mitgliederbeiträge) für Mitgliedschaften bis Juni 18.
2 Bilanz 2016/17: Vorauszahlung Konferenzgönner für die Konferenz 2017 und Ertrag von Mitgliedern mit verlängerter Mitgliedschaft (bis Juni 18).
3 Budget ER 2017/18: Aktuell 56 zahlende Mitglieder à CHF 150.-.
4 Die Erträge der Vereins- und Konferenzgönner à CHF 5'000.-/Jahr werden zu je 50% als Ertrag Vereinsgönner und Ertrag Konferenzgönner gebucht.
5 Budget ER 2016/17: Ertrag ergibt sich aus zwei Konferenzgönner à CHF 3'000.- und 4 ERFA Gönner à CHF 500.- und 50% der drei Vereins- und Konferenzgönner (siehe auch Erläuterung 4).

Verwendung Jahresergebnis und Revisionsbericht

Verwendung Jahresergebnis

Der Vorstand schlägt der 1. Mitgliederversammlung vom 26. Oktober 2017 vor, den Jahresüberschuss von CHF 8‘521 zum Vereinskapital zu schlagen.

Für den Vorstand:

Pius Bernet
Präsident

Dr. Markus Gisler
Vizepräsident

Zug, 3. Oktober 2017

Revisionsbericht

Als Revisoren haben die Rechnung 2016/2017 (Bilanz- und Erfolgsrechnung) des Vereins NPO Finanzforum für das Berichtsjahr vom 1.10.2016 bis 30.06.2017 geprüft.

Die Prüfung der Jahresrechnung haben wir aufgrund von Stichproben und Analysen vorgenommen. Dabei prüften wir die korrekte Verbuchung der Transaktionen, stimmten das Vermögen und die Verbindlichkeiten mit entsprechenden Belegen ab und prüften die Konformität der Jahresrechnung mit Gesetz und Statuten des Vereins. Dabei sind wir auf keine wesentlichen Unstimmigkeiten gestossen.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 8‘521.40 und einer Bilanzsumme von CHF 15‘046.40 ab.

Wir empfehlen der Vereinsversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 25. September 2017

Die Revisoren:

Volker Karbach

Karin Haldimann

Vereinsaktivitäten 2017/18

Programm NPO-Finanzkonferenz 2017, 26. Oktober 2017, KKL Luzern

Zeit	Thema
12:30 Uhr	**Vereinsversammlung** (für separat eingeladene Vereinsmitglieder)
13:00 Uhr	**Eintreffen und Empfang**
13:45 Uhr	**Begrüssung und Vorstellung des NPO Finanzforums** Pius Bernet, Präsident NPO Finanzforum
14:00 Uhr	**Strategieplanung, -umsetzung und -evaluation im SRK** Markus Mader, Direktor, Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern
14:45 Uhr	**Networking-Pause**
15:00 Uhr ERFA-Session 1r	**Spitex mit Leistungsauftrag aus der Sicht eines Gemeindevertreters** Referent: Jörg Kündig, Präsident Gemeindepräsidentenverband Kt. Zürich Moderator: Daniel Boller, Leiter Finanzen und IT, Spitex Zürich Limmat, Zürich
15:00 Uhr ERFA-Session 2	**Business Intelligence (BI) in Spitälern und Kliniken** Referent: Roland Kolb, Geschäftsbereichsleiter TIP HCe Schweiz, Agfa HealthCare AG, Dübendorf Moderator: Dr. Manuel Deffner, Leiter Finanzen/Controlling Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
15:00 Uhr ERFA-Session 3	**Challenges im betrieblichen Rechnungswesen in Alters- & Pflegeheimen** Referent: Martin Kradolfer, Unternehmensberater, REDI AG Treuhand, Frauenfeld Moderatorin: Katrin Steger, Curaviva Weiterbildung, Luzern
15:00 Uhr ERFA-Session 4	**Schwankungsfonds bei Heimen & Werkstätten** Referentin: Margot Hausammann, Thema Finanzen, Zürich Moderatoren: Peter Hüberli-Bärlocher, Geschäftsführer OVWB St. Gallen und Präsident INSOS St. Gallen Appenzell Innerrhoden
15:00 Uhr ERFA-Session 5	**Impact Investment bei der In- und Auslandshilfe** Referenten: Susanne Grossmann, SIFEM - Swiss Investment Fund for Emerging Markets und Philippe Lindegger, Caritas Bern Moderator: Dr. Erich Wigger, Leiter Finanzen/Dienste, Helvetas
15:00 Uhr ERFA-Session 6	**Fundraising von Kulturinstitutionen bei Stiftungen und Gönnern** Referent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, CEPS/ Universität Basel Moderator: Thomas Barthelt, Finanzchef Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
15:00 Uhr ERFA-Session 7	**Sozialversicherungen in Sportverbänden** Referent: Rafael Lötscher, Finanzchef Swiss Sailing, Zug Moderator: Dr. oec. HSG Werner Wohlwend, KKL Luzern
16:15 Uhr	**Networking-Pause**
16:30 Uhr	**Burnout** Dr. med. Dieter Kissling, Facharzt FMH Allgemeine Medizin und Arbeitsmedizin, Leiter ifa Institut für Arbeitsmedizin, Baden
17:15 Uhr	**Zusammenfassung und Ausblick** Pius Bernet, Präsident NPO Finanzforum Dr. oec. HSG Werner Wohlwend, Leiter Finanzen & Dienste, KKL Luzern
17:30 Uhr	**Networking-Apéro riche**

ERFA-Fachanlässe

Demnächst

Lean-Hospital Management

23. Oktober 2018, 14.00 – 17.00 Uhr,
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg

Referent: Prof. Dr. Alfred Angerer
Moderation: Markus Fraefel

Lean Hospital Management ist nicht nur eine Modeerscheinung. Was ist Lean-Hospital-Management und was bedeutet dies für die Finanz- und Controlling-Prozesse? Lean Hospital ist eine intelligente Alternative zu eher kurzfristig wirksamen Kostensenkungsprogrammen.

Verselbständigung von Alters- und Pflegeinstitutionen

8. November 2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Kantonsstrasse 33, 6207 Nottwil LU

Referent: Noldi Hess
Moderation: Alois Köchli

Der Trend ist ungebrochen. Landesweit werden mehr und mehr Alters- und Pflegeheime durch die Gemeinden in gemeinnützige Aktiengesellschaften überführt.

Finanzierungs-Alternativen von Investitionen

24. November 2017, 14.00 - 17.00 Uhr
Römerweg 51, 8424 Embrach
16. Februar 2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Bern-Zürich-Strasse 38, 3425 Koppigen

Referent: Matthias Lehmann
Moderation: Patrick Deicher

Wenn gebaut werden muss, stellen sich schnell Fragen zu Finanzierung und Zinsabsicherung, vor, während oder nach Abschluss der Bautätigkeit. Wie kann ein Leiter Finanzen schnell und objektiv die bestmögliche Finanzierung vorschlagen? Soll er von diversen Banken Offerten einholen oder sich an einen Broker wenden?

Hinter den Kulissen von REKOLE®

1. Dezember 2017, 13.00 – 16.00 Uhr
Lengghalde 2, 8008 Zürich

Referent: Karin A. Salzmann
Moderation: Dr. Marc Schulthess

REKOLE® ist das Mass der Kostenrechnung für Spitäler. Insgesamt sind mittlerweile über 75% des Betriebsaufwands aller Schweizer Spitäler und Kliniken REKOLE®-zertifiziert.

MWST Änderungen 2018 und ihre Auswirkungen auf NPOs

17. Januar 2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Effingerstrasse 40, 3001 Bern
22. Februar 2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Hohlstrasse 110, 8010 Zürich

Referent: Patrick Loosli
Moderation: Markus Sallin

Änderungen in der Gesetzgebung, neue Verordnungsbestimmungen und Anpassungen der Verwaltungspraxis gehören bei der MWST zum Alltag, d.h. die Finanzverantwortlichen müssen sich stets rechtzeitig auf den neuesten Stand bringen und sicherstellen, dass sie rechtzeitig notwendige Anpassungen in der eigenen Organisation umsetzen.

Geplant

Weitere Anlässe werden fortlaufend auf www.npofinanzforum.ch publiziert und per E-Mail kommuniziert.

Im Vereinsjahr 2016/17 durchgeführt

Die im Vereinsjahr durchgeführten ERFA-Sessions sind auf Seite 3 ausführlicher beschrieben.

NPO Finanzforum

Grafenauweg 10
Postfach 7344
CH-6302 Zug

T +41 41 757 67 08
www.npofinanzforum.ch
info@npofinanzforum.ch